



Musik : Natur

Klang : Licht

Publikum : Räume

Gesang : Saxophon

Band : Bilder

SLQ DIALOGUE

Stefan Lipowsky
Saxophon, Komposition
Natalie Elwood
Gesang
David Klein
Licht, Fotos, Projektion
Volker Gieseck
Piano
Manolo Diaz
Bass
Stephan Eppinger
Schlagzeug

Stefan Lipowsky Quintett
www.slq.de

SLQ DIALOGUE lässt die Idee der Clubmusik und der Club-Atmosphäre der 50er und 60er Jahre wieder aufleben. Damals wurde live gespielt und das Publikum war in die Musikszene direkt integriert. Nahe der Bühne und in unmittelbarer Nähe zu den Musikern wurde getanzt, mitgesungen, zugehört und sich unterhalten. Mensch und Musik waren sich nah, berührten einander, sprachen miteinander.

SLQ belebt diesen natürlichen Dialog neu, setzt ihn mit modernen Mitteln in Szene und umrahmt ihn mit einem ganz eigenen, vom Dialog geprägten Klangbild.

Musik

Die Band referenziert in ihrer Musik den groovigen Stil des Soul und Hardbop der 50er und 60er Jahre auf, der melodios und mitreißend, gleichzeitig aber auch cool und lässig ist. Die Musik enthält Blues und Jazz, und Elemente klassischer Musik ge-

ben den Arrangements eine eigene eindrucksvolle und einprägsame Note.

Im Zentrum der musikalischen Idee steht der Dialog: die beiden Lead-Stimmen Gesang und Saxophon treten in unmittelbaren Bezug zueinander und nehmen ihre Rollen als gleichberechtigte Partner ein, die miteinander sprechen und spielen. Sie lassen ihre Melodielinien ineinander fließen, umspielen sich oder setzen sie konträrpunktisch gegeneinander.

Dialoge

Die Idee des musikalischen Dialogs zwischen Gesang und Saxophon durchzieht das gesamte Projekt und wird über Licht- und Bildeffekte auf den Raum und die Menschen darin gespiegelt. So entstehen Dialogpaare aus Klang und Licht, Musik und Natur, Band und Bildern, Publikum und Räumen.



Klang : Licht

Das Licht nimmt die jeweilige Stimmung der Musik auf. Die Lichtgestaltung bezieht die Bühne und den gesamten Raum mit ein. Sie wird von den Musikern aufgenommen und fließt ihrerseits in die Musikimprovisation ein. Klang und Licht wirken aufeinander.

Bühne : Räume

Durch Bild-Projektionen und verschiedene Ausleuchtungen wird die Band in unterschiedliche Räume gestellt. Mal bleibt sie klassisch als Band auf der Bühne, mal entstehen durch Bild- oder Licht-Projektionen weite Räume, in die auch das Publikum hineingezogen wird.

Musik : Natur

Der Fotokünstler David Klein schafft Assoziationen zur Natur und projiziert Landschaften und andere ausdrucksvolle Naturbilder in den musikalischen Raum.

Band : Publikum

Die Zuschauer verteilen sich locker im Raum, bilden Grüppchen an Stehtischen oder an weiter weg platzierten Sitzgruppen, trinken, unterhalten sich oder hören der Band zu. Es gibt verteilte Freiräume zum Tanzen.

Technische Umsetzung - Ablauf

Atmosphäre

Die Veranstaltung enthält Elemente eines Konzertes und einer Aktionskunst, bei dem sich das Publikum mitten im Geschehen befindet. Die lockere Clubatmosphäre lädt zum Zuhören, Erleben, Tanzen und Unterhalten ein.

Aufbau

Die Bühne befindet sich am Ende des Raums in der Mitte. Auf den drei Seiten um die Bühne stehen in lockerer Anordnung Bistro-Tische. Etwas weiter weg sind Sitzgruppen platziert. Dazwischen findet sich immer wieder Platz, um zu tanzen und umherzugehen. Hinter der Band hängt eine Leinwand für Projektionen, über der Bühne die Beleuchtungsanlage.

Bild- und Lichtkonzept

Durch verschiedene Ausleuchtungen der Bühne und des Zuhörerraumes werden verschiedene (Licht-) Räume gegeneinander gesetzt. Diese Lichträume erfassen einzelne Musiker, die Bühne oder den gesamten Raum. Dadurch wird die Aufmerksamkeit jeweils zum Solisten, zur Band oder zu allen Teilnehmern gelenkt.

Projektionen

Auf die Leinwand hinter der Bühne werden Bilder projiziert, in denen der Fotograf David Klein die Musik der Band interpretiert. Die Bildprojektionen transportieren die Band so in andere (Natur-) Räume.

Ablauf

Die Band spielt 5 Sets von jeweils 20-30 Minuten mit Pausen von 10 – 15 Minuten; damit dauert die Veranstaltung ca. 3 Stunden. In den Pausen können sich die Gäste Getränke holen. Da der Raum frei begehbar ist, wird eine zwanglose, gesprächsoffene Atmosphäre geschaffen.

Variabilität

Einige Elemente der beschriebenen Idee sind – wie die Arrangements – tief im Bandkonzept verwurzelt. Andere Elemente, beispielsweise die Bildprojektionen oder die Art des Ablaufes, können wahlweise hinzugenommen oder weggelassen werden und machen so den Auftritt zum Konzert mit oder ohne Eventcharakter. So werden nicht bei jedem Konzert die räumlichen Gegebenheiten vorhanden sein, alle Elemente einzusetzen. Da die Elemente auch einzeln funktionieren, sind diverse Varianten der Realisierung möglich. So können beispielsweise Musik, Licht und Projektion in einem Konzertsaal mit Bestuhlung präsentiert werden, das Konzept kann ganz oder teilweise im Rahmen eines Events umgesetzt werden, und eignet sich gleichermaßen auch für private oder Firmen-Feiern.

Kontakt

Stefan Lipowsky: +49 (173) 3707408, mail@slq.de